

EUREGIO-NEWSLETTER

AUSGABE 02/2020

(REDAKTIONSSCHLUSS: 01.07.2020)



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Partner der EUREGIO EGRENSIS,*

die Corona-Pandemie hat uns nach wie vor im Griff, aber in der Zwischenzeit haben verschiedene Lockerungen wieder zu einer gewissen Normalisierung geführt. So wurden zum Glück vor einem Monat auch die Grenzen zwischen Deutschland und Tschechien geöffnet. Unser „Kerngeschäft“, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit, kann nun durch vereinzelte Präsenztreffen allmählich wieder hochgefahren werden, wenngleich Videokonferenzen oder Web-Seminare immer noch – und wohl auch künftig – den Arbeitsalltag prägen. Auch wir bei der Euregio haben auf diesem Gebiet viel gelernt in den zurückliegenden Monaten.

Eine erste gemeinsame Sitzung unseres Gemeinsamen Präsidiums in Marktredwitz hatte gleich einen bedeutenden inhaltlichen Schwerpunkt: Die drei Arbeitsgemeinschaften der EUREGIO EGRENSIS sind gegenseitig Mitglieder geworden. Sie haben damit nicht nur die Zusammenarbeit vertieft, sondern auch eine wichtige strukturelle Voraussetzung für die künftige Verwaltung des Kleinprojektfonds geschaffen.

Ich wünsche Ihnen weiterhin alles Gute und hoffe, dass wir uns im Herbst bei der einen oder anderen Euregio-Veranstaltung wieder persönlich treffen können!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Birgit Seelbinder
Präsidentin
Altoberrbürgermeisterin



Ziel ETZ
Freistaat Bayern –
Tschechische Republik
2014 – 2020 (INTERREG V)



Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

INHALTSVERZEICHNIS

- **Gegenseitiger Beitritt der drei Euregio-Arbeitsgemeinschaften | Erstes Treffen nach dem „Lockdown“**
- **Videokonferenz der drei Euregio-Arbeitsgemeinschaften: „Gemeinsam für den Grenzraum“ | Euregio hält grenzüberschreitende Kontakte aufrecht | Laufende Information über Homepage**
- **Bayerischer Landtag befasst sich mit Euregios**
- **Kleinprojektförderung: Vergaberunde per Umlaufverfahren | neuer Termin**
- **Aktuelle Angebote: Konferenz zu Kommunalpartnerschaften, Infotage**
- **Euregio-Projekte Gastschuljahr und Jugendsommerlager haben „grünes Licht“**
- **Wichtige Termine**

➤ **Gegenseitiger Beitritt der drei Euregio-Arbeitsgemeinschaften | Erstes Treffen nach dem „Lockdown“**

Die drei Euregio-Arbeitsgemeinschaften heben ihre Zusammenarbeit auf eine neue Stufe: Durch den gegenseitigen Beitritt der drei selbstständigen Vereine wird die seit 1993 bestehende Zusammenarbeit der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern, der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Böhmen und der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Sachsen/Thüringen weiter intensiviert. „Die EUREGIO EGRENSIS schafft damit die strukturelle Voraussetzung, dass sie in der EU-Förderperiode ab 2021 den Kleinprojektfonds verwalten kann“, so Dr. Birgit Seelbinder, Präsidentin der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern. Bürgermeister Patrik Pizinger, der amtierende Gemeinsame Präsident aller drei EUREGIO-EGRENSIS-Arbeitsgemeinschaften, bezeichnet das Ereignis als historisch. „Die EUREGIO EGRENSIS setzt damit gerade in der Zeit der Corona-Pandemie ein starkes Zeichen für eine gemeinsame Region ohne Grenzen“, so Pizinger. Bürgermeister František Čurka, Präsident der böhmischen Euregio-Arbeitsgemeinschaft, betont, dass die EUREGIO EGRENSIS im Jahr 1993 ein Fundament legte, auf dem nun weiter aufgebaut wird. Landrat Thomas Fügmann, stv. Präsident der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Sachsen/Thüringen, sieht in der gegenseitigen Mitgliedschaft eine gute Basis, gemeinsam mit den Nachbarn die Zukunft zu gestalten.



Das erste Treffen der Vertreter aus dem gesamten Euregio-Gebiet nach der Wiederöffnung der Grenze Ende Juni im Egerland-Kulturhaus in Marktredwitz war damit nicht nur eine reine Arbeitssitzung, sondern hatte auch einen starken symbolischen Charakter mit viel Aufbruchstimmung.

➤ **Videokonferenz der drei Euregio-Arbeitsgemeinschaften: „Gemeinsam für den Grenzraum“ | Euregio hält grenzüberschreitende Kontakte aufrecht | Laufende Information über Homepage**

„Gemeinsam für den Grenzraum“ – unter diesem Motto kamen die Präsidentin und die Präsidenten sowie die Geschäftsführer der drei Euregio-Arbeitsgemeinschaften mit dem derzeitigen Gemeinsamen Präsidenten Patrik Pizinger in einer Videokonferenz Ende April zusammen.

In erster Linie war es den Beteiligten wichtig zu zeigen, dass die Arbeitsgemeinschaften weiterhin in Kontakt stehen und dass man trotz der massiven Einschränkungen durch die Corona-Pandemie und der damit verbundenen Grenzsicherungen grenzüberschreitend weiterarbeitet. Die aktuelle Situation zwingt dazu, eine gemeinsame Strategie zu entwickeln, wie der deutsch-tschechische Grenzraum auch in Zukunft mit seiner Bedeutung im öffentlichen Interesse bleibt. In den kommenden Jahren werde es notwendig sein, dass die Euregio mit ihren drei Arbeitsgemeinschaften noch näher zusammenrückt und ihre Ziele gemeinsam mit Nachdruck vorbringt.

Es bestand Konsens darin, dass sich die EUREGIO EGRENSIS in Zukunft noch konsequenter für die Interessen der Grenzregion einsetzen muss. Die Erfahrung der letzten Wochen, dass innerhalb kürzester Zeit die Grenzen vollständig geschlossen wurden, sei äußerst lehrreich und zeige deutlich, wie zerbrechlich die Freizügigkeit in Europa immer noch ist. Nach einhelliger Meinung wäre es fatal, wenn in der Europäischen Union nach der Krise neue Prioritäten gesetzt würden, die ausgerechnet zu Lasten der Grenzregionen gingen.

Bereits zuvor hatte die bayerische Euregio-Präsidentin Dr. Birgit Seelbinder in einer Pressemitteilung betont, dass man die grenzüberschreitenden Kontakte auf jeden Fall aufrechterhalten werde. Außerdem stünde die Geschäftsstelle jederzeit beratend zur Verfügung, wenn es um die Verlängerung von Projekten gehe oder beispielsweise Veranstaltungen verschoben werden müssen. „Seit 1993 bemühen wir uns täglich, die trennende Wirkung der Grenze in allen Bereichen des Lebens vor allem auf kommunaler Ebene abzubauen“, so die Euregio-Präsidentin der ersten Stunde. „Wir müssen sehr darauf achten, dass wir die vielen kleinen und großen Fortschritte der letzten Jahrzehnte jetzt nicht in kürzester Zeit aufs Spiel setzen.“

Die Euregio hatte während der Dauer der Grenzschließung auf ihrer Homepage fortlaufend über die aktuelle Lage an der Grenze und zu den Regelungen für den Grenzübertritt informiert und dazu auf weiterführende Links zu den Wirtschaftskammern und anderen Institutionen hingewiesen. Außerdem befindet sich auf der Homepage eine Übersicht zu Anbietern von Videokonferenz-Software und Tipps für den Umgang damit. Videochats – bei Bedarf auch mit Zwei-Kanal-Technik für Simultandolmetschen – ermöglichen es Projektpartnern auch unabhängig von Corona, unkompliziert grenzüberschreitend in Kontakt zu bleiben.

➤ Bayerischer Landtag befasst sich mit Euregios

Zu einem Informationsgespräch zum Thema „Sachstand und Ausblick über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Rahmen der Euregios mit bayerisch-tschechischer Beteiligung“ waren die beiden Geschäftsführer Harald Ehm, EUREGIO EGRENSIS, und Kaspar Sammer, Euregio Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn, in den Europaausschuss des Bayerischen Landtags eingeladen. Ausschussvorsitzender Tobias Gotthardt (Freie Wähler) betonte eingangs das große Interesse der Abgeordneten an den praktischen Erfahrungen aus dem Grenzraum, nicht zuletzt mit Blick auf die Grenzschließung in den letzten Monaten.



Der Vorsitzende des Europaausschusses im Bayerischen Landtag, Tobias Gotthardt (FW, rechts) mit seinem Stellvertreter Dr. Franz Rieger (CSU, links) sowie die beiden Euregio-Geschäftsführer Harald Ehm (2. von rechts) und Kaspar Sammer. (Foto: Stephan Weichenrieder/FREIE WÄHLER Landtagsfraktion)

Harald Ehm und Kaspar Sammer stellten die grenzüberschreitenden Organisationen mit ihren jeweiligen Gemeinsamkeiten und Unterschieden vor und gingen auf aktuelle Arbeitsbereiche und konkrete Anliegen der Euregios ein. Dabei ging es u. a. um den bevorstehenden EU-Förderzeitraum ab 2021, um die Auswirkungen der Corona-Pandemie und um Finanzierungsfragen der Euregios. Ehm erinnerte in diesem Zusammenhang daran, dass die Euregio-Zusammenarbeit erfreulicherweise sogar Eingang in den Koalitionsvertrag der aktuellen Staatsregierung gefunden habe.

Die Abgeordneten interessierten sich in der Diskussion vor allem für die kurz- und längerfristigen Auswirkungen der Grenzschließung der Tschechischen Republik, die ab Mitte März zu einer abrupten Unterbrechung der bayerisch-tschechischen Beziehungen geführt hat. Beide Geschäftsführer bedauerten, dass dieses Ereignis die bisherige Zusammenarbeit in der Region drastisch zurückgeworfen habe und dass viele Kontakte und Projekte nun wiederaufgebaut bzw. neu belebt werden müssten. Die Situation sei vor allem in der Anfangsphase sehr unübersichtlich gewesen, langjährige Maßnahmen wie das Gastschuljahr mussten vorübergehend vollständig ausgesetzt werden. Für die vielen Berufspendler und die Arbeitgeber insbesondere im Gesundheits- und Pflegesektor, aber auch im Lebensmittelbereich sei die Lage äußerst kritisch gewesen.

Harald Ehm bezog sich auf das europäische Grundrecht auf Freizügigkeit, das künftig nicht einfach erneut und radikal beschnitten werden dürfe. Außerdem appellierten die Euregio-Geschäftsführer an die staatlichen Stellen, eine enge Kommunikation zwischen Bayern und Tschechien aufzubauen, um auf derartige Entwicklungen sofort reagieren zu können. Landtagsabgeordneter Gotthardt erwiderte, dass der Bayerische Landtag zwei Parlamentarische Beauftragte für die Beziehungen ins Nachbarland benannt habe.

➤ **Kleinprojektförderung: Vergaberunde per Umlaufverfahren | neuer Termin**



Ziel ETZ
Freistaat Bayern –
Tschechische Republik
2014 – 2020 (INTERREG V)



Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Da wegen der Corona-Pandemie die für den 12. Mai angesetzte 13. Sitzung des Regionalen Lenkungsausschusses (RLA) nicht als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden konnte, wurde diese durch ein schriftliches Umlaufverfahren ersetzt und um eine Videokonferenz ergänzt. Das Umlaufverfahren setzte ein Zeichen, dass trotz der geschlossenen bayerisch-tschechischen Grenze die Projektarbeit nicht zum Erliegen kommt.

Bei dem Umlaufverfahren standen neun bayerische Projektanträge zur Entscheidung an, die die Ausschussmitglieder einstimmig genehmigten. Durch das Umlaufverfahren wurden EU-Fördermittel in Höhe von rund 76.000 Euro eingeplant. Insgesamt hat die Euregio auf bayerischer Seite bislang EU-Mittel in Höhe von rund 1.271.000 Euro für 120 Projekte gebunden. Dem stehen 122 Projekte auf tschechischer Seite gegenüber, wobei dort die EU-Mittel bereits vollständig ausgeschöpft sind. Es existiert eine Warteliste für nachrückende Projekte, soweit es zu Mittelrückflüssen kommt.

Eine Förderung erhalten u. a. die Städte Schwandorf, Wunsiedel und Nittenau für Begegnungen mit ihren jeweiligen Partnerstädten, die Marktgemeinde Bad Neualbenreuth für eine Neuauflage der Radwallfahrt und der Gesangverein 1848 Rehau für ein Chorkonzert mit dem Chorus Egrensis aus Aš (Asch). Das Spektrum der genehmigten Projekte reicht weiterhin von Schulprojekten des Landkreises Bayreuth und des Zweckverbandes Berufsschule und Bildung in Stadt und Landkreis Hof über eine Kooperation der Hochschule Hof bis hin zu einer Veranstaltung des gewerkschaftsnahen Vereins BoBaKom e. V. aus Weiden i. d. Opf. in der Gedenkstätte Flossenbürg mit bayerischen und tschechischen Berufsschulen.

Die Abgabefrist für Anträge zur nächsten Vergaberunde am 6. Oktober endet am 4. August.

➤ **Aktuelle Angebote: Konferenz zu Kommunalpartnerschaften, Infotage**

Mit verschiedenen Angeboten im Online-Modus hat die EUREGIO EGRENSIS ihre geplanten Veranstaltungen wieder aufgenommen: Den Anfang machte Mitte Juni eine Videokonferenz zur Organisation und Unterstützung kommunaler Partnerschaften. Dieses Format richtete sich vor allem an neu gewählte Oberbürgermeister/-innen und Bürgermeister/-innen sowie Verwaltungsmitarbeiter. Es wurden einige Praxisbeispiele vorgestellt, wobei vor allem die Bürgermeister Pizinger und Klepáček aus Tschechien ihre umfangreichen Erfahrungen mit bayerisch-tschechischen Städtepartnerschaften schilderten. Von den Euregio-Geschäftsstellen Marktredwitz und Karlsbad

kamen Informationen über Fördermöglichkeiten für gemeinsame Projekte aus dem INTERREG-Kleinprojektfonds sowie praktische Hinweise für Kontakte und Gespräche via Videochat.

Die EUREGIO-EGRENSIS-Infotage finden auch in diesem Jahr und zum ersten Mal als Online-Angebot in Form von Web-Seminaren statt. Ziel ist es, das Nachbarland Tschechien aus mehreren Perspektiven und unter Beteiligung fachkundiger Referenten näher zu bringen.

Den Auftakt machte Ende Juni das Web-Seminar zu den EU-Förderprogrammen INTERREG A, B und EUROPE.

In der zweiten Veranstaltung wird PhDr. Vladimír Špidla, ehemaliger Ministerpräsident der Tschechischen Republik, mit einem Vortrag über die politischen Entwicklungen in der Tschechischen Republik seit Václav Havel unter Berücksichtigung europäischer aber auch bayerisch-böhmischer Dimensionen sowie unter Einbeziehung der aktuellen Situation berichten.

Dienstag, 07.07.2020, 16-17 Uhr: „Eine Reise durch die jüngste Geschichte der deutsch-tschechischen Beziehungen – politische Perspektiven“

Zum Abschluss der dreiteiligen Reihe stellt der Rechtswissenschaftler Prof. Dr. Urs Kramer von der Universität Passau die Ergebnisse aus einem INTERREG-A-Projekt zur Untersuchung rechtlicher Hindernisse und Potentiale im bayerisch-tschechischen Grenzraum vor. Ein besonderer Blick gilt hier der Zusammenarbeit im Bereich Tourismus und des Blaulichtsektors.

Donnerstag, 09.07.2020, 16-17 Uhr: „Herausforderungen grenzüberschreitender Zusammenarbeit - Überwinden rechtlicher Hindernisse im bayerisch-tschechischen Grenzraum“

Informationen zur kostenlosen Teilnahme mit den jeweiligen Einwahl-Links gibt es im Internet.

➤ **Euregio-Projekte Gastschuljahr und Jugendsommerlager haben „grünes Licht“**

Das Bayerisch-Tschechische Gastschuljahr war vom 16. März bis 14. Juni aufgrund der Corona-Pandemie unterbrochen und wurde nach den Pfingstferien fortgesetzt. Die tschechischen Gast-schüler waren vorübergehend nach Tschechien zurückgekehrt. Von 23 Gastschülern haben drei Schülerinnen den Gastaufenthalt aufgrund der Pandemie vorzeitig abgebrochen, die anderen 20 Schülerinnen und Schüler sind nach den Pfingstferien an ihre Gastschulen zurückgekehrt und werden das Gastschuljahr in Bayern regulär zu Ende bringen.

Die geplanten Exkursionen nach München und Berlin sowie die Regionalexkursion konnten nicht stattfinden. Die Verabschiedung am Schuljahresende jedoch wird am 16. Juli im kleinen Kreis und unter Einhaltung der bestehenden Auflagen stattfinden.

Das traditionelle deutsch-tschechische Jugendsommerlager der drei EUREGIO-EGRENSIS-Arbeitsgemeinschaften findet in diesem Jahr vom 10. bis 15. August im Schullandheim „Am Schäferstein“ in Limbach (Vogtlandkreis) statt. Alle zehn Plätze der bayerischen Arbeitsgemeinschaft für das beliebte Sommerlager sind bereits vergeben. Während des Jugendsommerlagers gelten die bestehenden Auflagen der Corona-Schutzverordnung der Sächsischen Staatsregierung. Im Sommer 2021 wird das Jugendsommerlager auf böhmischer Euregio-Seite stattfinden.

➤ **Wichtige Termine**

Samstag, 10. Oktober, 11 Uhr:	Verleihung des EUREGIO-EGRENSIS-Preises 2020, Porzellanikon Selb
Freitag, 30. Oktober, 11 Uhr:	Mitgliederversammlung mit Neuwahlen, Egerland-Kulturhaus Marktrechwitz

Zu den Veranstaltungen wird jeweils rechtzeitig eingeladen.

Hinweis: Wir versenden diesen Newsletter hauptsächlich per E-Mail, nur in Ausnahmefällen auch auf dem traditionellen Postweg.

Der Euregio-Newsletter kann als veröffentlichtes Informationsmedium an andere interessierte Personen weitergeleitet werden.

Die bisher erschienenen Newsletter werden auf der Homepage www.euregio-egrensis.de archiviert.

Interessenten, die den Newsletter regelmäßig gratis erhalten möchten, senden einfach eine E-Mail an die Geschäftsstelle (info@euregio-egrensis.de). Auch eine Abbestellung des Newsletters ist ohne weiteres per E-Mail möglich.

Verantwortlich für den Inhalt: EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e. V., Geschäftsführer Harald Ehm

Alle Informationen in dieser Veröffentlichung wurden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert. Für Informationen, die von Dritten übernommen wurden, oder für Inhalte von Veröffentlichungen Dritter (z. B. Broschüren, Zeitungsartikel, Internetseiten usw.) wird keine Gewähr übernommen.

Bei der Weiterveröffentlichung von Texten aus diesem Newsletter ist die Quelle anzugeben.

Newsletter der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern, Ausgabe 02/2020